



DailyReport #Outlook

Aktueller Blick auf den Markt:

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	10:02	05.06.25						
Strom FJ Base	88,89	89,01 EUR/MWh	-0,13%	-0,12	88,92	89,00	88,51	6.6.25
Strom FQ Base	84,66	84,72 EUR/MWh	-0,07%	-0,06	84,89	85,09	84,50	6.6.25
Strom FM Base	80,19	80,19 EUR/MWh	0,00%	0,00	79,97	80,48	79,92	6.6.25
Strom DA Base	48,63	48,63 EUR/MWh	0,00%	0,00				6.6.25
Gas TTF FJ	34,84	34,94 EUR/MWh	-0,30%	-0,10	35,20	35,20	34,84	6.6.25
Gas TTF FQ	36,59	36,91 EUR/MWh	-0,87%	-0,32	36,95	37,00	36,50	6.6.25
Gas TTF FM	36,32	36,67 EUR/MWh	-0,95%	-0,35	36,40	36,75	36,24	6.6.25
Gas TTF DA	36,05	36,85 EUR/MWh	-2,17%	-0,80	36,88	36,88	36,00	6.6.25
Gas JKM FM	12,42	12,37 USD/MMBtu	0,36%	0,04				5.6.25
Gas Henry Hub FM	3,701	3,660 USD/MMBtu	1,12%	0,04	3,65	3,71	3,65	6.6.25
CO2 EUA Dec	72,76	73,19 EUR/t	-0,59%	-0,43	72,90	73,15	72,62	6.6.25
Kohle API#2 FJ		105,75 USD/t			0,00	0,00	0,00	6.6.25
Kohle API#2 FM		100,65 USD/t			0,00	0,00	0,00	6.6.25
Brent Oil	64,98	65,29 USD/bbl	-0,47%	-0,31	65,26	65,31	64,80	6.6.25
S&P E-Mini Future	5.971,5	5.940 Punkte	0,53%	31,75	5.932	5.975	5.930	6.6.25
DAX Mini-Future	24.273,0	24.265 Punkte	0,03%	8,00	24.266	24.343	24.230	6.6.25
Hang Seng (HK)	23.811,2	23.907 Punkte	-0,40%	-95,73	23.942	23.951	23.773	6.6.25
TOPIX (JP)	2.769,3	2.756 Punkte	0,47%	12,86	2.763	2.775	2.762	6.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Markteinschätzung

Negative Spotpreise über die Feiertage zu erwarten

Am heutigen Freitag zeigen sich die Energiemärkte bislang wenig verändert. Die befürchteten Eröffnungskurslücken nach dem Treffen zwischen Merz und Trump blieben mangels konkreter Impulse aus. Das Treffen verlief überraschend problemlos, Merz' Redeanteil betrug knapp 4 Minuten gegenüber 36 Minuten von Trump, die dieser hauptsächlich sich und amerikanischer Innenpolitik widmete. Fundamental gibt es ebenfalls keine überraschenden Impulse vor dem langen Wochenende. Insgesamt bleibt die Richtungssuche an den Märkten bestehen.

Neutrale Faktoren auf die Energiepreise

Merz und Trump freundlich aber ohne Inhalt

Der USA-Besuch von Bundeskanzler Friedrich Merz liefert bislang keine marktbewegenden Signale. Es gab keine Äußerungen zu Nord Stream 2 oder konkreten Russland-Sanktionen. Abseits davon sorgt US-Präsident Trump erneut für Schlagzeilen: Der Konflikt mit Tesla-CEO Elon Musk eskaliert weiter, bleibt jedoch für die Energiemärkte vorerst ohne direkten Einfluss.

Bearische Faktoren auf die Energiepreise

Nach Pfingsten wird es wärmer, Erneuerbare gemischt

Die Wettermodelle bestätigen das bestehende Bild: Ein kurzer Temperaturrückgang zum Wochenende wird von einem überdurchschnittlich warmen Verlauf in der Folgeweche abgelöst. Negative Spotpreise werden für Sonntag und Montag erwartet.

Die Erneuerbaren-Einspeisung fällt gemischt aus. Die Windenergieerzeugung ist derzeit hoch und wird bis Mitte nächster Woche auf einen Wert leicht unter dem Normalwert zurückgehen. Die Solarenergie liegt aktuell unter dem Normalwert, dürfte aber nächste Woche deutlich stärker ausfallen.

Für die KW 24 lag der Base-Preis im gestrigen Settlement bei 59,95 €/MWh. Die aktuelle Handelswoche liegt im Durchschnitt bei 57,65 Euro/MWh (ermittelt aus dem bisherigen Spotpreis und Settlementpreis für das Wochenende). Die Erneuerbaren-Einspeisung dürfte der Vorwoche ähneln, allerdings wirkt der Feiertag am Montag in KW 24 zusätzlich preisdämpfend (Settlementpreis: 13,92 €/MWh).

Deutsche Konjunktur im April schwach

Makroökonomisch belastend wirken schwache Konjunkturdaten aus Deutschland: Produktion und Exporte gingen im April unerwartet deutlich zurück. Industrie, Bau und Energieversorger verzeichneten einen Rückgang von 1,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Von Reuters befragte Ökonomen hatten lediglich mit einem Rückgang von 1,0 Prozent gerechnet. Die ohnehin schon schwächelnde deutsche Wirtschaft wurde durch die US-Zollpolitik weiter belastet. In den USA werden heute Arbeitsmarktdaten für Mai veröffentlicht – eine Abkühlung wird erwartet.

Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base
- TTF Gas Frontjahr
- EUA-Dec. Kontrakt
- API#2 Kohle Frontjahr
- Brent Crude Frontmonat

Analyseteam

- Stefan Küster
- Tobias Waniek
- Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Bullische Faktoren auf die Energiepreise

Wartungen verlaufen störungsfrei

Die planmäßigen Wartungsarbeiten in Norwegen verlaufen derzeit ohne Störungen. Die gesamten norwegischen Exportnominierungen steigen laut LSEG leicht um 16 Mio. Kubikmeter/Tag auf 273 Mio. Kubikmeter/Tag, da Davlin und Njord ihre Wartungsarbeiten beendet haben. Die wartungsbedingt niedrigen Gasimporte aus Norwegen stützen aber kurzfristig über den Gasspotmarkt die Gasterminmarktkurve.

Das globale LNG-Angebot bleibt reduziert, zeigt aber eine allmähliche Normalisierung. Einige Wartungen scheinen abgeschlossen.

Ägypten vor weiteren LNG-Käufen

Ägypten plant, in der kommenden Woche den Kauf von LNG für Lieferungen in den nächsten Jahren abzuschließen. Die Regierung steht kurz vor dem Abschluss von Verträgen mit bis zu sechs Unternehmen über den Kauf von Ladungen bis Juni 2026, wobei weitere Verträge für Lieferungen in den folgenden zwei Jahren möglich sind – ein Signal für längerfristig verstärkte Nachfrage.

Fazit

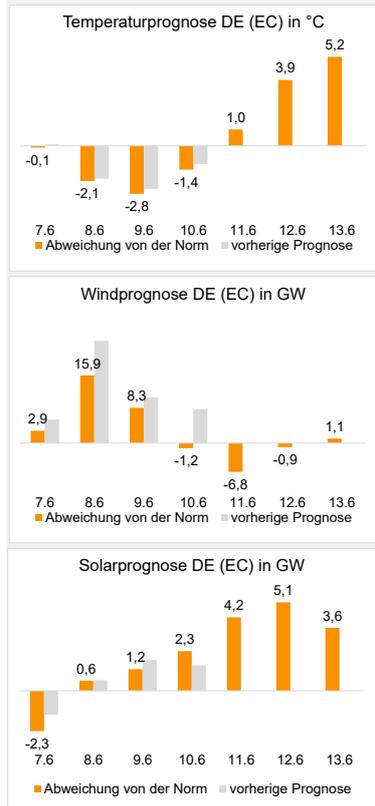
Temperaturen, Sanktionen und Handelskonflikt

Am heutigen Freitag überwiegen erneut die bearishen Markttreiber, jedoch sind diese die gleichen wie auch schon gestern. Es gibt keine neuen Impulse, weshalb wir die gestrigen Preisanstiege nicht für fundamental begründet halten. Kurzfristig bleiben wir bearish gestimmt. Weiterhin bleiben die großen Fragezeichen für die mittelfristige Perspektive jedoch die Temperaturentwicklung in diesem Sommer, die Sanktionspolitik gegenüber Russland und der Handelskonflikt. Vom Wetter her sehen wir mittelfristig

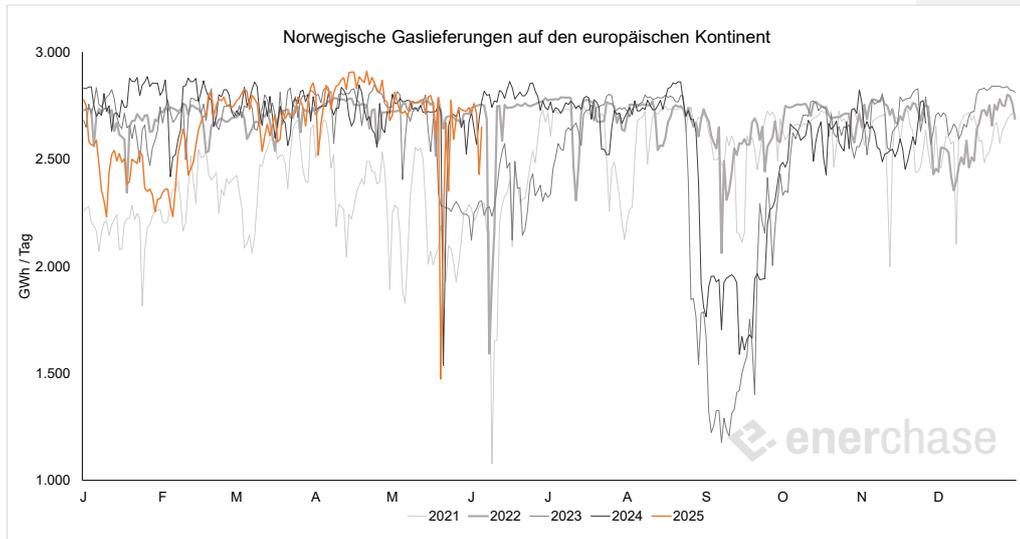
weiterhin die Risiken auf der Oberseite dominierend. Die Wahrscheinlichkeit für eine entschlossene EU-Sanktionspolitik gegenüber Russland wird mit der dänischen Ratspräsidentschaft noch zunehmen (siehe Rückblick). Lediglich der Handelskonflikt ist völlig unberechenbar. Hier liegen die Chancen eher auf der Unterseite, wenn Trump am Ende einlenkt und Deals akzeptiert.

Hedging View

Das deutsche Strom Cal 26 Base notiert weiter über der seitwärts verlaufenden 200-Tage-Linie (86,47 Euro/MWh) und der Marke von 87 Euro/MWh, womit dieser Bereich die erste wichtige Unterstützungszone darstellt. Darunter wartet der nächste Support bei rund 84 Euro/MWh, wo mit Kaufinteresse gerechnet werden kann. Beim TTF Gas Cal 26 stellt das letzte Verlaufstief bei 33 Euro/MWh einen ersten Auffangbereich dar. Darunter gilt die 30-Euro-Marke weiterhin als starker Support. Beim EUA-Dez-25-Future ist bei rund 70 Euro/t CO2 eine Unterstützung in Form der 200-Tage-Linie zu finden. Dort kam zuletzt regelmäßig Kaufdruck auf. Darunter bleibt dies nach wie vor die 68-Euro-Marke (Polaritätswechselzone). Auf der preislichen Oberseite sollten ebenfalls Absicherungen vorgenommen werden.



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
 Aktuelle Prognose: EC00,
 vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
 Quelle LSEG

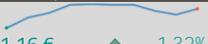


Darstellung enerchase, Datenquelle LSEG Point Connect

DailyReport #Recap

Marktbewegungen des Vortages



Strom Base Frontjahr EEX	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	Kohle API#2 Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
89,01 €/MWh	34,94 €/MWh	36,18 €/MWh	73,19 €/t	105,75 \$/t	65,29 \$/bbl
 1,16 € ▲ 1,32%	 0,69 € ▲ 2,01%	 0,50 € ▲ 1,41%	 0,46 € ▲ 0,63%	 1,47 \$ ▲ 1,41%	 0,38 \$ ▲ 0,59%
Tageshoch 89,25 €	Tageshoch 35,00 €	Tageshoch 36,18 €	Tageshoch 74,04 €	Tageshoch 106,00 \$	Tageshoch 65,85 \$
Tagestief 87,82 €	Tagestief 34,63 €	Tagestief 36,18 €	Tagestief 72,32 €	Tagestief 103,75 \$	Tagestief 64,98 \$

Kurse vom 05.06.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 05.06.2025

Merz meistert Besuch bei Trump

Am Donnerstag legten die Energiemärkte merklich zu. Das Strom Frontjahr Base schloss 1,3 Prozent fester und das TTF Gas Frontjahr beendete den Handelstag 2 Prozent höher. Auch CO2, Kohle und Öl legten zu. Nach Börsenschluss traten in den USA Präsident Trump und Bundeskanzler Merz vor die Presse. Das Gespräch verlief harmonisch, inhaltlich ging es vor allem um den Zollstreit und den Ukrainekrieg. Etwas skurril waren die langen Einlassungen Trumps über seine eigene Person, minutenlang geriet Merz zur Nebensache. Auch die Journalistenfragen drehten sich viel um US-Innenpolitik. Immerhin hatte Merz ein schönes Geschenk für Trump dabei, die goldgerahmte Geburtsurkunde von Trumps Großvater, der aus Deutschland stammte und mit Vornamen Friedrich hieß. Trump sicherte zu, die US-Truppen nicht aus Deutschland abzuziehen. Merz ist es offenbar gelungen, einen guten Zugang zu Trump zu finden. Es gab keinen Eklat, aber auch keinen großen Durchbruch in den Sachfragen. Nach dem Pressetermin ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem es möglicherweise produktiver zugeht.

Dänische Ratspräsidentschaft plant Ausstieg aus russischem Gas bis 2027

Laut einem Bericht von Montel wird die dänische EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2025 die Verhandlungen über ein geplantes Verbot russischer Gasimporte vorantreiben. Der Entwurf für das sogenannte Freiheitsgesetz soll laut EU-Kommission noch im Juni vorgelegt werden und bis Ende 2027 ein vollständiges Ende der Importe russischer Energie wie Öl, Gas und Uran ermöglichen. Dänemarks Energieminister Lars Aagaard wird dabei eine zentrale Rolle einnehmen und die Gespräche mit EU-Parlament und Mitgliedsstaaten moderieren. Die Initiative erfolgt vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, der die energiepolitische Abhängigkeit Europas kritisch ins Blickfeld rückte.

Unsere Einschätzung: Europa bekommt mit Dänemark nun eine entschlossene Ratspräsidentschaft. Dänemark zählt zu den größten Ukraineunterstützern in der EU. Damit dürfte sich der zuletzt entschlossene Kurs der EU weiter fortsetzen. Übrigens: Auch der neue polnische Präsident Nawrocki, ein Ultranationalist, ist entschiedener Russlandgegner.

Gerichtsstreit um Trumps Zölle verzögert Entscheidung

Laut einem Bericht von The Hill hat ein Bundesrichter in Washington, D.C., die Aufhebung der von US-Präsident Trump verhängten Zölle bis zur Entscheidung eines Berufungsgerichts auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Die Zölle, unter anderem auf China, Kanada und Mexiko, wurden zuvor von zwei Gerichten wegen unzulässiger Anwendung eines Notstandsgesetzes für ungültig erklärt. Die Trump-Regierung warnte, dass die sofortige Umsetzung der Urteile seine Fähigkeit zur Aushandlung von Handelsabkommen untergrabe. Die Berufungsverfahren laufen parallel: Während das Bundesberufungsgericht für den internationalen Handel bereits eine Aussetzung erließ, schloss sich Richter Contreras dieser Linie an. Weitere Klagen in anderen Bundesstaaten wurden hingegen abgewiesen, mit dem Verweis, dass nur das Handelsgericht zuständig sei.

Zum Hintergrund: In der vergangenen Woche gerieten die neuen „Liberation Day“-Zölle der Trump-Administration juristisch unter Druck. Das US Court of International Trade (USCIT) in New York erklärte die Maßnahmen zunächst für unrechtmäßig. Die Richter argumentierten, dass Präsident Trump mit der Einführung der Zölle seine Befugnisse unter dem International Emergency Economic Powers Act (IEEPA) überschritten habe. Nur einen Tag später setzte das US-Berufungsgericht (Federal Circuit) dieses Urteil jedoch vorläufig außer Kraft – die Zölle bleiben somit bis auf Weiteres in Kraft. Die nächsten Schritte im Verfahren sind bis zum 5. und 9. Juni angesetzt, in denen sich Kläger und Regierung schriftlich äußern. Eine endgültige Entscheidung dürfte noch Wochen auf sich warten lassen. Gleichzeitig prüft das Trump-Lager alternative rechtliche Grundlagen wie Section 301 oder Section 232, um ähnliche Maßnahmen rechtssicher neu aufzusetzen.

Unsere Einschätzung: Die handelspolitische Lage bleibt damit volatil – für betroffene Branchen ist mit anhaltender Unsicherheit und möglicher Neuauflage der Zölle zu rechnen. Die Energiemärkte haben sich zuletzt auch stark an den politischen Schlagzeilen orientiert und dürften entsprechend auf News zu diesem Thema volatil reagieren. Insgesamt dürfte sich Trump aber von den Gerichten nicht beeindrucken lassen. Sollte am Ende gegen ihn entschieden werden, findet er im Zweifel andere Wege, seine Zölle zu begründen. Es hängt also alles davon ab, ob er wirklich mit der Brechstange seine Ziele durchsetzen will, oder ob am Ende ein Deal steht und die Zölle wieder verschwinden. Einen Schuldigen für die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Zölle hat er mit Fed-Chef Powell (Mr. Too Late) jedenfalls schon aufgebaut, weil dieser aus Sicht Trumps die Zinsen nicht senken möchte.

Strom

Spotmarkt

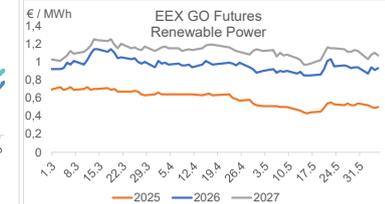
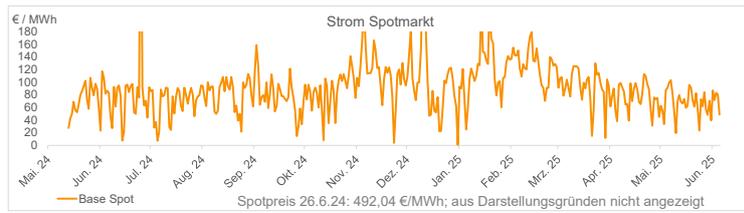
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	48,63 €	14,99 €
Spotpreise mit Lieferung am: 06.06.2025		

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	80,07 €	84,72 €	89,01 €	80,25 €	71,15 €
Settlementpreis	79,86 €	84,39 €	88,64 €	80,11 €	71,15 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		75,8 €	95,5 €	88,3 €	80,0 €
Settlementpreis	47,6 €	75,6 €	95,2 €	88,6 €	80,1 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,50 €	0,93 €	1,07 €
Hydro Power	0,53 €	0,93 €	1,08 €
Solar Power	0,53 €	0,95 €	1,10 €
Wind Power	0,53 €	0,94 €	1,10 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

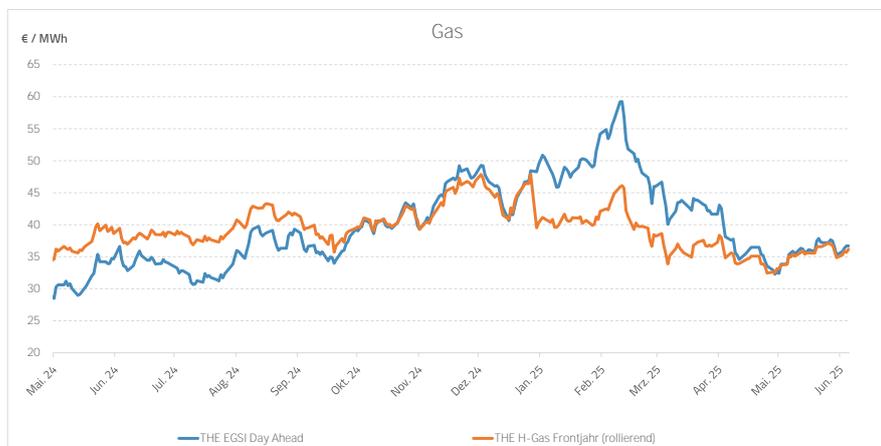


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	36,18 €	31,79 €	28,07 €

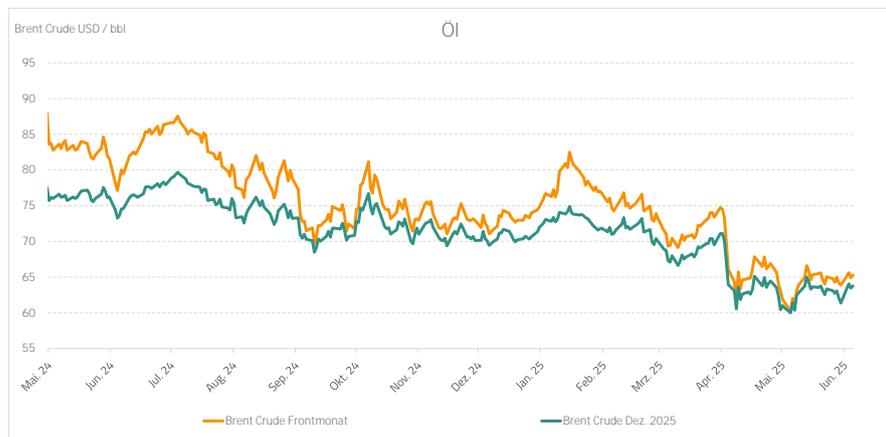
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	34,94 €	30,28 €	26,22 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	36,69 €	35,74 €



Öl

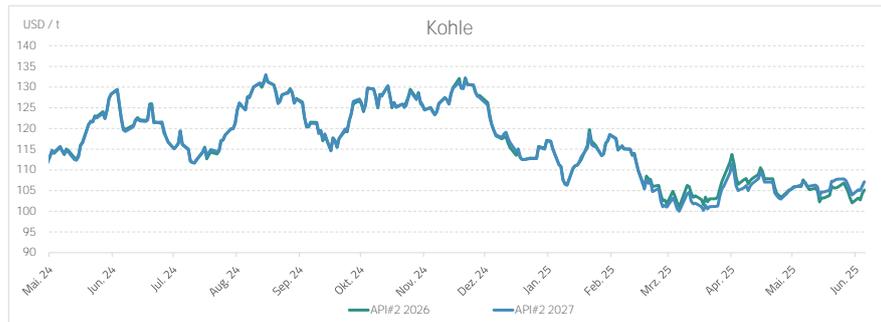
Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	65,29 \$	63,76 \$	64,38 \$



Kohle

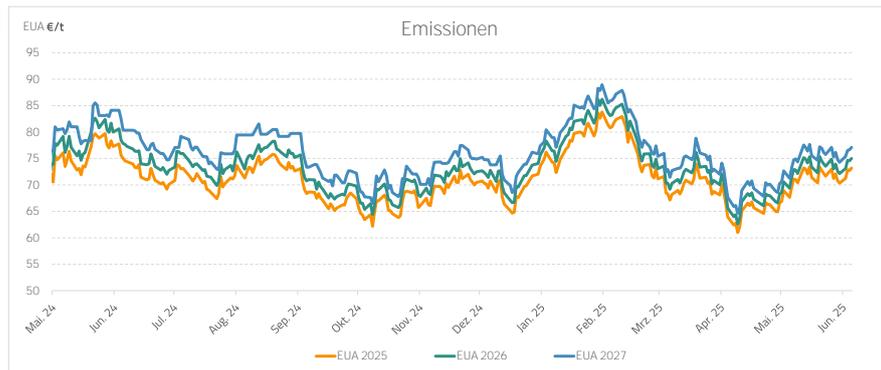
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (gro Tonne)	105,15 \$	107,15 \$

Settlementpreise von der ICE Endex



Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (gro Tonne)	73,19 €	75,00 €	77,10 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1444	£0,8430



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenguelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.